

# Der Vierte Tag

## Cursillo der Diözese Linz



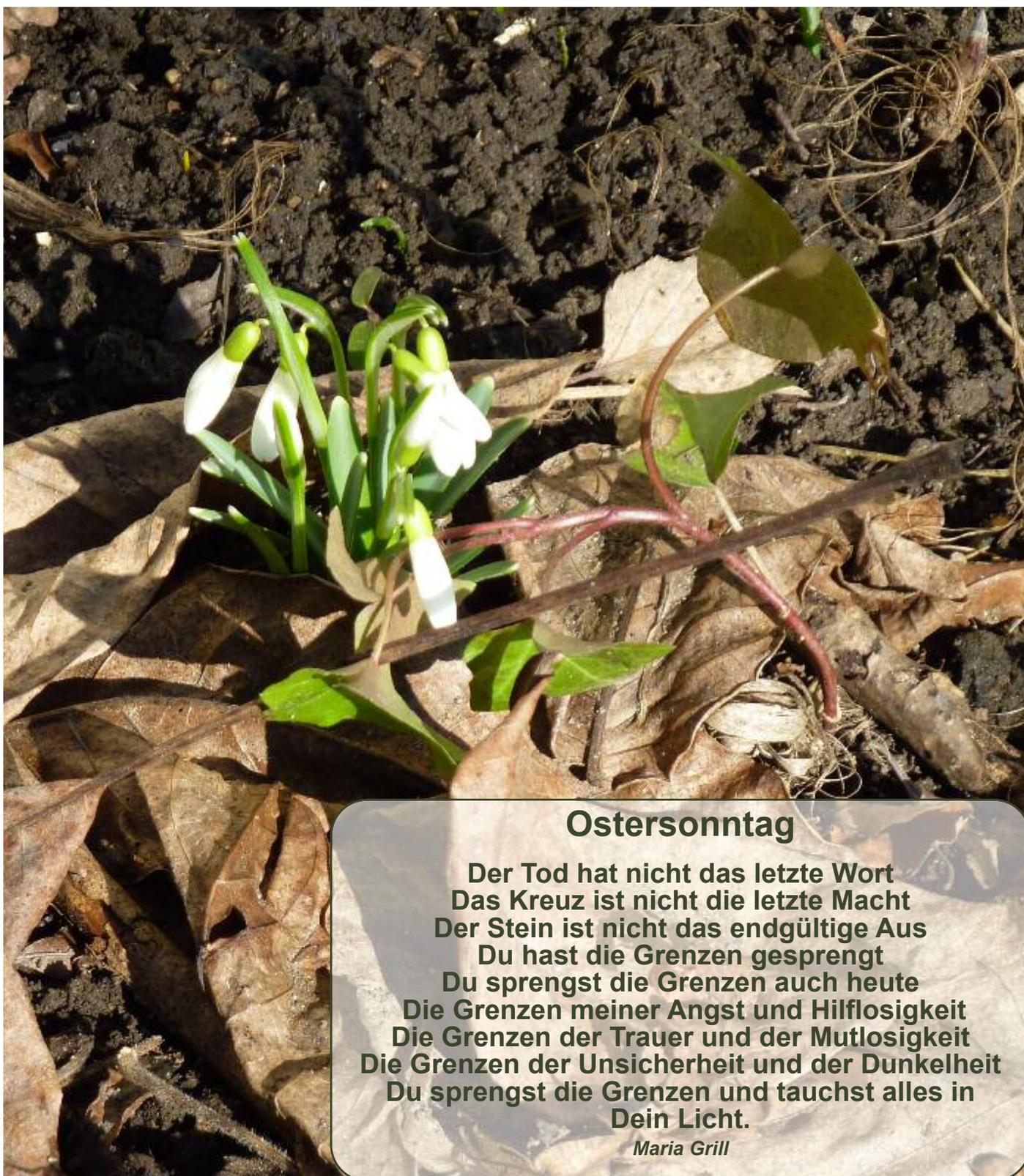
Katholische Kirche  
in Oberösterreich



34. Jahrgang Nr.1

März 2013

[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)



### Ostersonntag

**Der Tod hat nicht das letzte Wort  
Das Kreuz ist nicht die letzte Macht  
Der Stein ist nicht das endgültige Aus  
Du hast die Grenzen gesprengt  
Du sprengst die Grenzen auch heute  
Die Grenzen meiner Angst und Hilflosigkeit  
Die Grenzen der Trauer und der Mutlosigkeit  
Die Grenzen der Unsicherheit und der Dunkelheit  
Du sprengst die Grenzen und tauchst alles in  
Dein Licht.**

*Maria Grill*

## DAS GEISTLICHE WORT



Liebe Cursillistas!

Unsere Kirchenwelt ist in Bewegung. - Aber wohin geht die Bewegung?

„Du stellst meine Füße auf freien Grund.“ - Dieses Zitat aus Psalm 31 verbindet uns mit den Gedanken des Vertrauens und der Freiheit: Vertrauen ins Leben ist einer der Grundpfeiler für ein erfülltes Sein. Besonders in Krisen zeigt sich, wie tief es verankert ist oder aber fehlt. Der Beter des Psalms macht das an seiner eigenen Lebensgeschichte deutlich. Er blickt auf seine Lebenskrisen zurück: Krankheit - Verleumdung und Verfolgung - Einsamkeit - Und wie geht er damit um?

Er klagt. Er verdrängt seine Krisen nicht, er gibt sie zu und gesteht sie sich ein. So gewinnt er Abstand - *er erhebt sich*. Er lernt seine Situation neu zu sehen - *er ist frei*. Er bekommt wieder Boden unter seine Füße - *er gewinnt Raum*. Diese Erfahrung erlebt er als Geschenk: „Gott, Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Der weite Raum ist der offene Platz, wo sich Menschen begegnen und wo sich Leben abspielt; wo es auch weiterhin Auseinandersetzungen mit dem eigenen Lebensentwurf, mit politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit gesellschaftlicher Stigmatisierung gibt, wenn Traditionelles überwunden und Neues ausprobiert wird.

Grundlage dieser Lebensrichtung ist die uns zugesagte, geschenkte Freiheit - in Gemeinschaft und Solidarität - in einer lebensbejahenden Kirche.

Dem Vergangenen in die Augen zu blicken und Vertrauen zu gewinnen, macht uns den Weg frei, dass etwas Größeres geschehen kann.

Gisela Kneidinger

(Gisela Kneidinger ist Pastoralassistentin in Pension und Wortgottesdienstleiterin in Ottensheim)

# Sehnsucht

...nach dem Leben wird in besonderer Weise in der Arbeit mit Jugendlichen spürbar - eine herausfordernde Aufgabe!

„Junge Mädchen wachsen immer wieder auf, lass doch der Jugend ihren Lauf“ - ein Lied aus meiner Jugendzeit. Gerade in der Schule wird mir als Lehrer, der in die Jahre gekommen ist, bewusst, was neues Leben, neues Wachsen, heißt. Einerseits die große Freude über Kinder und junge Menschen, deren Lebensfreude und Lebenshunger ansteckt, aber natürlich auch fordert. Denn die SchülerInnen wollen beschäftigt werden, Interessantes erfahren und lustig soll es auch sein. Wichtig ist auch das Bedürfnis nach Beziehung und Anerkennung, das gelegentlich recht „kreative“ Formen annimmt.

Das Wachsen und Werden neuen Lebens geht also in unserer Alltagserfahrung wie von selbst, es ist quasi die „Sehnsucht des Lebens nach sich selbst“.

Da ist es wichtig zu reflektieren, dass ich als Person mit meiner konkreten Lebensgeschichte Teil dieses Prozesses bin, sozusagen ungefragt Mitschwimmer mitten im Ozean des Lebens. Ich mache dabei häufig die Erfahrung, wie sehr junge Menschen sich berühren lassen und ein Gespür entwickeln für die „Innenseite“ des Lebens - wenn man sie lässt! Das heißt, wenn es im Alltagsbetrieb auch Oasen des Innehaltens, des „bei sich Seins“ und des „zu sich Kommens“ gibt.

In diesem Bewusstwerdungsprozess haben dann die großen Fragen Platz: Wo kann ich mich verankern in der Unendlichkeit des Daseins?

Wohin geht die Reise?

Warum soll ich mich plagen?

Ist die Liebe eine Täuschung? Warum tut das Leben manchmal so weh?

Für mich und meine „Schwimmgruppen“ immer wieder spannende Augenblicke! Hier ist die Zeit der Konfrontation mit Antworten, die uns geschenkt sind, aber oft vergessen werden oder aus falsch verstandener Vorsicht oder Toleranz verschwiegen werden.

Was sollte uns hindern, zu bekennen, dass Jesus unser Lebensanker sein

kann, dass die Liebe keine Täuschung ist - dass unser Leben geborgen ist in dieser Liebe, gerade an den Grenzen und Abgründen, die uns so Angst machen; dass unsere Lebensreise nicht einfach ins Nichts führen muss, sondern dass wir eine große Hoffnung haben dürfen.

Wichtig ist mir noch etwas, das ich mit Worten M. L. Kings ausdrücke: „Im Glauben Wachsen ist ein dualer Prozess. Einerseits muss ich versuchen, meine Seele zu verändern, damit sich die Gesellschaft verändern kann. Andererseits muss ich versuchen, die Gesellschaft zu verändern, damit sich jede einzelne Seele verändern kann. Darum muss ich mir über Arbeitslosigkeit, Slums und wirtschaftliche Unsicherheit Gedanken machen.“



Otto Hasibeder ist Religionslehrer an der Körnerschule in Linz.

Es wäre falsch, religiöses Wachstum nur als inneres Wachsen zu verstehen. Wir müssen auch lernen, da zu sein, wo wir nötig sind. Der Auftrag, für Gerechtigkeit zu sorgen, richtet sich an den Einzelnen: „Offne deinen Mund für das Recht aller Schwachen!“ (Spr 31,8) als auch an die Gemeinschaft: „Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten!“ (Jes 1,17). Da müssen wir auch manchmal die Hände schmutzig machen, weil wir Kompromisse eingehen müssen, Koalitionen und kluge Taktik brauchen, um gesellschaftlich wirksam zu werden.

„Neues Wachsen“ - für mich die Aufgabe, junge Menschen stets aufs Neue für den Glauben an den befreienden, erlösenden, heilenden Gott zu begeistern, der uns nahe sein will und uns immer wieder fordert.

Otto Hasibeder

**Finde den Raum, deinen Traum zu entfalten!  
Finde die Kraft, deine Welt zu gestalten!**

# Ein Leben lang

...hineinspüren und hinhorchen auf das, was Gott mit uns vorhat. Das eröffnet überraschende und unerwartete Wege und lässt wachsen.

Als Kind war mein Glaube durch den Besuch der Sonntagsmesse geprägt. Als Jugendliche und Erwachsene war ich eine Suchende und konnte mich nicht so annehmen wie ich bin.

Durch eine starke innere Sehnsucht, fuhr ich 2003 mit einer Pilgergruppe nach Medugorje. Dort wurde mein Herz mit einer Freude erfüllt, welche ich bisher nicht kannte. Seit dieser Zeit konnte ich regelmäßiger beten und christliche Rituale bekamen mehr Bedeutung. Jedoch blieb ich eine Suchende.

Deswegen nahm ich 2006 an einem Cursillo teil. Es war ein besonderer Wendepunkt in meinem Leben! Ich lernte einen gütigen, liebenden, barmherzigen Gott kennen. In mir wurde ein Feuer entfacht, das mich immer tiefer ergriff. Meinen Glauben lebe ich dadurch offener, freudiger und mutiger. Mit meiner Pilgerfreundin treffe ich mich einmal im Monat zum Gebet und das Sakrament der Versöhnung nehme ich öfter in Anspruch.



*Regina Malfent, ist verheiratet mit Josef, Mutter von drei erwachsenen Söhnen und lebt in Bad Wimsbach-Neydharting*

Gott aber fordert mich immer mehr und durchkreuzt „meine“ geplanten Wege.

Eine herausfordernde Erfahrung machte ich nach meiner Lourdesreise 2008. Zuhause angekommen und sehr beeindruckt von dieser Reise verspürte ich Tage später viel positive Lebensenergie in mir. Ich fühlte, dass das Leben mehr von mir wollte. Zu dieser Zeit war ich als Altenfachbetreuerin tätig und liebte meine Arbeit. Doch ich konnte nicht anders und startete mit gemischten Gefühlen einen neuen Aufbruch: Mit 40 Jahren begann ich die dreijährige Ausbildung zur Dipl. Gesundheits- u. Krankenschwester. Nie zuvor hätte ich mir das zugetraut und zugemutet. Viele Gedanken beschäftigten mich: Wie soll das finanziell gehen - nur mit dem



**„Das, was ich bin, ist von IHM geplant.“**  
(Regina Malfent)

Taschengeld einer Schülerin? Freizeit, Sicherheit, Freundschaften und Arbeitsplatz gab ich auf – was dachte sich nur Gott dabei? Der neue Weg war mühevoll und anstrengend. Es war nicht einfach, alle meine Verpflichtungen und Aufgaben unter einen Hut zu bringen. Aber durch den Rückhalt meiner Familie und die tragende Kraft Gottes durfte ich diesen Weg glücklich zu Ende gehen. Ich arbeite jetzt auf der Palliativstation in Klinikum Wels.

Die Betreuung und Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und deren Angehörigen ist eine ergreifende, wertvolle und fordernde Aufgabe. Kraftquellen zum Auftanken finde ich z.B. im Gebet, in der Familie, beim Gottesdienst, beim Pilgern, durch Gespräche und Meditation.

Gott traut mir noch mehr zu! Seit November 2012 arbeite ich im Cursilloteam mit. Durch die liebevollen Begegnungen und spirituelle Impulse bei den Mitarbeitertreffen und den verschiedenen Cursilloangeboten erfahre ich stets aufs Neue die Liebe Gottes und werde dadurch gestärkt. Ich lerne immer mehr, mich so anzunehmen, wie ich bin, von Gott geliebt, gewollt, geschaffen. Gespannt bin ich, was Gott mit mir noch vorhat und welche Spuren ich hinterlassen darf.

*Regina Malfent*

## LEBEN IM VIERTEN TAG

## Veränderung - lebenslänglich!

Man hört so oft die Empfehlung – „Werde *die (der), die (der)* du bist!“ Mich hat diese Aussage immer wieder stark irritiert, denn ich dachte, wenn ich auf mein Leben zurück blicke, kann ich mit Beruhigung sagen: Grundsätzlich habe ich versucht, nach bestem Wissen und Gewissen in meinem bisherigen Leben zu handeln. Ich habe ehrlichen Stellungnahmen, gefasst in klare Worte, jedoch mit Liebe, auch in äußerst schwierigen Situationen immer den Vorzug gegeben. Ich habe mich immer als *die* verhalten, *die* ich bin. Sollte das nicht stimmen?

Da ich aufgrund einer Ausbildung in letzter Zeit ganz intensiv mit diesem Thema erneut konfrontiert werde, habe ich mich wieder auf den Weg gemacht. Dieser Weg wirft viele neue Fragen auf: Ja, wer bin ich denn eigentlich und wer sollte ich sein?

Gott in meinem Leben immer den Vorrang zu geben, war und ist mir ein Herzensanliegen. Habe ich Gott erkannt und bin ich dadurch zu einer Fehlhaltung gekommen? Hat er mich doch in einer meiner schwierigsten Zeiten voll Liebe getragen und geformt zu *der, die* ich bin. Wer soll ich sein?

Kontemplation hat mich in eine neue Richtung geführt und dadurch in eine neue Welt, näher einer inneren Freiheit, dem Göttlichen in mir. Vielleicht ist es dieses Geschenk, was mich zu *der* macht, die ich eigentlich sein sollte, wenn ich Gott in mir immer mehr Raum gebe.

Diese Veränderung führt mich zu einer neuen Erkenntnis:

**Werde *die*, wie *Gott* dich *gedacht* hat!**

*Maria Bachmayr*



*Maria Bachmayr lebt in Sattledt, sie war langjährige Mitarbeiterin im Cursillo OÖ (siehe S. 5 und 6) und macht derzeit die Ausbildung zur geistlichen Begleiterin.*

# Cursillofrühling

in Afrika. Die Sehnsucht nach der Erfahrung des liebenden Gottes wächst auch auf dem afrikanischen Kontinent.

Es war ein besonderes Privileg für mich, dass ich zusammen mit Robert Kpotor (Togo), Francis Napoli (Gibraltar) und Teresa Diwald aus Oberösterreich, als Vertreter des Cursillo auf dem panafrikanischen Kongress über die Rollen der Laien in Afrika von 4.-9. September 2012 in Yaounde, der Hauptstadt Kameruns, teilnehmen durfte.

Österreich hat derzeit den Sitz der GECC (Europäische Gruppe der Weltbewegung OMCC) inne und Afrika zählt (noch) zu dieser Gruppe. Seit kurzem ist Francis Napoli Delegierter der GECC für Afrika. Ich bewundere sein großartiges Engagement für den Cursillo in Afrika. Den Cursillo gab es schon in einigen Ländern Afrikas in den 1960er Jahren, er hielt sich aber damals nicht lange. Nun findet seit einigen Jahren in mehreren Ländern Afrikas ein neuer Aufbruch statt. Kanada und Belgien führten 2003 den Cursillo in Benin und 2005 in Togo ein, von wo er im Juli 2012 nach Burkina Faso gebracht wurde. Irland und Gibraltar, unter Mitwirkung von Francis, brachten den Cursillo 2009 nach Südafrika, wo er bereits in drei Diözesen aktiv ist.

Auf dem Kongress sprachen wir mit Bischöfen, Verantwortlichen der KA, nationalen Delegierten von Jugendorganisationen, um auf den Cursillo aufmerksam zu machen. Wir schlossen Kontakte u.a. mit Interessierten aus Ghana, Nigeria, Tschad, Ruanda, Malawi, Sambia,

Lesotho, Madagaskar und Mauritius. Noch heuer, im Sommer 2013, wird der erste Cursillo in Nigeria und in Mauritius (eine Insel westlich von Madagaskar) statt finden.

Geplant ist der Beginn von Cursillos in Tansania, Madagaskar und Lesotho im nächsten Jahr. In Tansania haben Renate Walcher und Pfr. Andreas Tausch aus Tirol Kontakt mit einem Pfarrer, der im September den Cursillo in Südafrika gemacht hat und begeistert zurückgekommen ist. Francis versucht derzeit, die nötigen Schritte einzuleiten, damit der erste Cursillo in Tansania gehalten werden kann.

Das Interesse für den Cursillo in Afrika liegt unter anderem darin begründet, dass neben den sozialen Problemen die religiöse Ausbildung z.B. der Katechisten noch eher unterentwickelt ist. Natürlich fehlt für die Durchführung von Cursillos auch und vor allem das Geld, weswegen ein Konto eingerichtet wurde, in das Länder und einzelne Cursillistas einzahlen können, damit die Flüge und die Organisation finanziert werden können.

Ich vertraue ganz auf das Wirken des Heiligen Geistes und bin voll Zuversicht, dass durch viele Cursillos in Ländern Afrikas die Freude am Glauben wächst und wir etwas beitragen können, dass sich das Reich Gottes in unserer Welt ausbreitet.

*P. Maximilian Bergmayr*



Anm.:

Teresa Diwald hat eine PPP (5-10 min) erstellt, die per Mail zugeschickt wird. Die Präsentation kann z.B. bei einer Ultreya gezeigt werden.

Bei Interesse Mail an: [m.bergmayr@eduhi.at](mailto:m.bergmayr@eduhi.at)

von links:  
*Robert Koptor -  
P. Maximilian,  
Francis Napoli,  
Teresa Diwald*



Jugendcursillo OÖ



# Was ist ein Jugendcursillo?

Gemeinschaft. Beziehung. Selbstfindung. Glaube. Freundschaft. Spaß. Weg. Offenheit. Toleranz. Lebensfreude. Austausch. Diskussion. Gebet. Spiele. Kreativität. Engagement. Sei ganz du selbst. Mitgefühl. Kirche einmal anders.  
**Bin ich tolerant?** Kann es Gott nicht geben?

**Kenne ich meinen Glauben?** Meditation. Neu werden. Glaube - Opium für das Volk?

**Wer bin ich?**

Akzeptanz. Verantwortung? Mein Beitrag für eine bessere Welt. Spiritualität. Stille. Gefühle.

**Lebe ich EINE Welt?**

Berührungen. Trauer. Auswurzeln. Feiern. Energie. Trauerbewältigung. Ruhe. Dank. Geborgenheit. Wurzeln finden. Nächstenliebe.

...sich einfach in die Liebe Gottes fallen lassen. Dieser Gedanke fällt wohl vielen nicht so leicht! Doch immer wieder, wenn ich diese Entscheidung bewusst treffe, werde ich getragen von einer kaum beschreibbaren Kraft. Im Jugendcursillo wollen wir uns gemeinsam darauf einlassen. Wir werden versuchen uns selbst, unseren Glauben, unsere Beziehungen und unsere innere Kraft etwas näher kennen zu lernen.

Der Jugendcursillo ist ein 3tägiger Glaubenskurs, in dem Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren die Möglichkeit haben, sich und ihr Leben zu reflektieren, im Austausch mit anderen oder auch allein. Ein paar Tage so sein zu können, wie man ist – nette Leute kennen lernen – Gott kennen lernen – dazu will dir der Jugendcursillo Gelegenheit bieten. Unsere Gesellschaft wird in diesen drei Tagen auch durchaus kritisch betrachtet und diskutiert. Kirche, Glaube, Welt – welchen Teil kann ich dazu beitragen?



**Freitag 22. März 2013 bis  
Montag 25. März 2013;  
Jungscharhaus Reifmüller,  
Windischgarsten**

Nähere Information und Anmeldung unter:  
[jugendcursillo@dioezese-linz.at](mailto:jugendcursillo@dioezese-linz.at)

[jugendcursillo@dioezese-linz.at](mailto:jugendcursillo@dioezese-linz.at)  
[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)  
[www.facebook.com/jugendcursillo.ooe](http://www.facebook.com/jugendcursillo.ooe)

**Abschied:** Maria Bachmayr, langjährige Mitarbeiterin, geht in „Cursillopension“!

„...nur nicht stehen bleiben, denn das lässt uns **REIFEN und WACHSEN**.

Wenn ich auf mein Leben zurückschaue, waren es stets „Stoptafeln und Wegweiser“ die vom bequemen Gewohnten in eine neue Richtung führten. Ich habe diese Wege beschritten, wenn sie auch manchmal steile Abschnitte enthielten. Im Vertrauen, dass EINER mit mir geht wurde jeder Abschnitt zu einem Besonderen.

Vor Weihnachten war es wieder soweit: Ich gab nach 27 Jahren Cursillo - Mitarbeit dem neuen Hinweisschild „Geistliche Begleitung“ den Vorrang. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge und voll Dankbarkeit blicke ich auf die ge- und beschenkte Zeit. Hat mich doch einerseits diese Zeit sehr stark geprägt, andererseits wollte ich die Aufgabe der Mitgestaltung an einer Kirche der Zukunft Jüngeren überlassen. Mit Freude bereite ich mich auf den Dienst der Geistlichen Begleitung vor. Bereits jetzt kann ich sagen, es war eine kluge Entscheidung „neu zu beginnen“!

Danke, dass ich reifen und wachsen durfte und weiterhin darf!“

Maria Bachmayr

## RANDNOTIZEN

## DANKE!

Der letzten Ausgabe des 4. Tages war ein Erlagschein beigelegt. Bis zum heutigen Tag ist der Betrag von 4730,00 € an Spenden für Druck und Porto eingegangen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns so großartig unterstützen!

## Neuerliche Änderungen im Mitarbeiterteam

Das Mitarbeiterteam von Cursillo OÖ ist in Bewegung.

Die Lebensumstände machten es notwendig, dass *Sonja Hufnagl* und *Jutta Grillitsch* ihre Mitarbeit beenden mussten. Danke für Euren Einsatz!

Ein ganz besonderer Abschied ist ebenfalls vollzogen worden:

*Maria Bachmayr* legt nach 27 Jahren ihre Mitarbeit zurück. Ihr begeistertes Engagement und ihr sehr zielorientierter Leitungsstil forderten die Mitarbeitergemeinschaft - manchmal bis an ihre Grenzen. Diese Funktion wird leider nicht immer genügend gedankt, aber solche Grenzerfahrungen ermöglichen auch unsere Entwicklung. Eia ultra! - Vorwärts, das schaffen wir! Diesem spanischen Ruf, an müde Pilger gerichtet, fühlt sich die Cursillobewegung besonders verpflichtet. Maria hat ihn uns immer wieder in Erinnerung gerufen. Möge Dein Elan, liebe Maria, bei deinen zukünftigen Aufgaben vielfach Früchte tragen und Gott Dich mit seinem Segen reich beschenken!

*Michael Haderer*, seit vielen Jahren im Team des Jugendcursillo tätig, wechselt zum Erwachsenencursillo. *Regina Malfent* ist neu in die Mitarbeit eingestiegen (siehe auch S.3). Herzlich willkommen und Gottes Segen für Euren Einsatz!

## Cursillo für Führungskräfte

Von 26. bis 29. September 2013 findet ein Cursillo für Führungskräfte im Benediktinerstift St. Lambrecht statt. Nähere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe des 4. Tages und unter: [www.schule-des-daseins.at](http://www.schule-des-daseins.at).

## „Ergebnisse“ der Sabbatzeit

Nach der Sabbatzeit von Cursillo OÖ haben sich manche Änderungen und Neuerungen ergeben. In der nächsten Ausgabe des 4. Tages gibt es dazu genaue Informationen.

## „Entdeckungsreise Leben“ (ehem. Orientierung)

Im Dezember 2012 fand im Schloss Puchberg bei Wels das erste Seminar unter dem neuen Namen „**Entdeckungsreise Leben**“ (vorher Orientierung) statt.

17 Frauen und Männer waren als Teilnehmer/innen dabei. Geleitet wurde der Kurs von Pfarrer Konrad Hörmanseder und vier MitarbeiterInnen.

Bei der Neugestaltung dieses Seminars wurden einige Veränderungen zum vorherigen Kurs „Orientierung“ vorgenommen, wobei das Grundprinzip gleich geblieben ist.

## Was waren die Überlegungen für diese Neugestaltung:

Sind die Themen noch aktuell?

Entspricht die Form des Seminars der heutigen Zeit?

Ein neuer Namen soll mehr Menschen ansprechen. Da dieser Kurs die Gestaltung des Lebens zum Inhalt hat, wurde der Name „**Entdeckungsreise Leben**“ gewählt.

Manche Elemente wurden weggelassen bzw. verkürzt, um so mehr Zeit für Gespräche und für sich selbst zu finden. Struktur und die Themen sind gleich geblieben.

Diesen Veränderungsprozess eingeleitet und mitgestaltet hat Peter Haidinger als Hauptverantwortlicher der „Orientierung“. Er ist aber inzwischen in den „Seminarruhestand“ getreten und begleitet die Kurse nur noch im Hintergrund.

Impulse zu den Themen „Mein Leben“, „Werte“, „Meine Chancen“, „Lebensübergänge“, „Spiritualität“ und „Zukunft“ mündeten in Gruppengesprächen oder in Stille, um so das eigene Leben reflektieren zu können.

Der Samstag endete mit einem einerseits besinnlichen als auch sehr lustigen Fest. Am Sonntag fand das Seminar mit der Eucharistiefeier seinen Höhepunkt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gingen die MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen reich beschenkt nach Hause.

*Rudi Hemetsberger*



*Herzliche Begegnungen prägen das Seminar „Entdeckungsreise Leben“, begleitet von einem engagierten Team.*



## Erfahrungsbericht eines Teilnehmers:

Ich, einer, der fast 18 Monate auf das Zustandekommen dieses Seminars wartet, konfessionslos ist, wenig mit Tanzen und kirchlichen Lieder zu tun hat, bitte, was macht so einer bei diesem Seminar?

Ja, das es dann ganz anders funktioniert hat, ist vor allem den Seminarleitern und den Teilnehmern selbst zu verdanken....

Die Zeit verging viel zu schnell und die jeweiligen Impulse wurden eine Quelle für Mut zur Veränderung und Mut zum Bestehenden; ein Überdenken meines Lebens, eine Neuausrichtung, eine Stärkung des Seins. Kirche und deren Menschen zu erleben, wie ich es mir nicht mehr vorstellen konnte, eine Eucharistiefeier zu erleben, die das Herz erwärmte.

Diese Veranstaltung ist für alle, die ihren „Weg“ hinterfragen, ein unbedingtes Muss. Danke!

*Norbert H.*



## Palmsonntag

Es gab eine Zeit  
da hab ich alles von dir erhofft  
Freiheit und Kraft  
und Licht und Weisung  
Das Heil war da  
und Hosianna  
rief ich dir zu  
Messias

Es gab eine Zeit  
da hab ich alles von mir erwartet  
mit Kraft und Konsequenz  
Genuss und Erleben  
Du standest am Rand  
unauffindbar  
gescheitert an deiner  
Kirche

Es ist eine Zeit  
angefüllt mit Sehnsucht  
mit Suchen und Hoffen  
und tiefem Erwarten  
Ganz anders bist du  
als meine Gedanken  
und verwandelt  
wirst du auch in mir  
auferstehn.

*Friederike Stadler*

Aus starrem Eis  
wird einmal  
lebendiges Wasser fließen.  
Ich weiß es.

Aus dem Riss im Vorhang  
wird einmal  
ein freier Blick  
sich öffnen.  
Ich weiß es.

Aus der dunklen Nacht  
wird einmal  
ein heller Morgen geboren.  
Ich weiß es.

Aus dem Kriegsgeschrei  
wird einmal  
ein Friedenslied klingen.  
Ich weiß es.

Aus dem Grab  
wird einmal  
neues Leben auferstehen.  
Ich weiß es.

*Helmut Schlegel*



## ULTREYA - TERMINE

- Attnang-Puchheim:** 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum Puchheim
- Bad Leonfelden:** Termine auf Anfrage bei Johann Enzenhofer 0664 73636865
- Braunau-Höft:** letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, (Pfarre Haselbach-Höft)
- Brunnenthal:** 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier für die Erneuerungsbewegungen
- Buchkirchen:** 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrhof Buchkirchen
- Frankenburg:** 3. Dienstag im Jänner und März 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- Garsten:** 3. Mittwoch im Monat, Auskunft: Franz Mayr 0767 9427262
- Grieskirchen:** leider keine Ultreya mehr möglich
- Kleinreifling:** Monatliche Termine, Auskunft bei Maria Ahrer 0676 5348240
- Kremsmünster:** 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Pfarrheim
- Linz-HL.Dreifaltigkeit:** 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Pfarrheim, Wieneringerstr.14
- Linz -Urfahr:** 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Leopold
- Mattighofen:** 2. Freitag im Monat, Ort wechselt, Auskunft Jank, Tel.07744/6243
- Naarn/ Windhaag b. P.:** letzter Mittwoch i.M., 19.30 Uhr, Vertiefungsabend, Pfarrkirche Windh.
- Reichenau:** Termine: siehe Bad Leonfelden
- Rohrbach:** 3. Dienstag in den geraden Monaten; 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Schlierbach:** 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Steinbach/Steyr** Neu 4 Mal/Jahr, Info bei Christine Ebner, 0676/87765856
- Straßwalchen:** 2. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr im Pfarrheim
- Traberg:** Termine: siehe Bad Leonfelden
- Vorchdorf:** letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- Wolfers:** Auskunft: Maria Ploner 07253/8596 20.00 Uhr, Kapelle neues Altenheim
- Zwettl a .d. Rodl:** Termine: siehe Bad Leonfelden

### Termin-Änderungen der Ultreyas bitte an:

Silvia Wohlgemuth, 07239 20166; 0650 8706412  
[ciao-mama@aon.at](mailto:ciao-mama@aon.at)

Bitte, alle persönlichen Adressänderungen an das Sekretariat bekannt geben!!!

## Impressum:

Informationsorgan der Cursillo-Bewegung der Diözese Linz; erscheint mindestens vier Mal jährlich.  
**Medieninhaber und Verleger:** Cursillo-Bewegung der Diözese Linz.  
**Herausgeber:** P. Maximilian Bergmayr OSB;  
**Redaktion:** Silvia Wohlgemuth.  
 Alle: A-4550 Kremsmünster, Exerzitienhaus Subiaco.  
**Druckerei:** kb-offset, Römerweg 1, 4844 Regau

P.b.b. Erscheinungsort Kremsmünster  
 Verlagspostamt 4142 Hofkirchen/Mkr

Österreichische Post AG  
 Sponsoring Post  
 GZ 02 Z 03 09 48 S

## TERMINE

### 278. CURSILLO

30. 5. - 2. 6. 2013

Exerzitienhaus Subiaco

Pfr. Franz Lindorfer, Maria Kurz und Team

**Zu allen Kursen sind Frauen und Männer eingeladen!  
 Vergiss nicht auf den Nachschub und komm zur  
 Abschlussfeier um 16.30 Uhr!**

### VERTIEFUNGSCURSILLO

28. 2. - 2. 3. 2013

Das 2. Vatikanische Konzil"

Franz Wimmer, Gertraud Wenko und Team

### ENTDECKUNGSREISE LEBEN

(Orientierung finden)

15. - 17. 3. 2013

Bildungshaus Schloss Puchberg

P. Arno Jungreithmair, Manuela Hebesberger und Team

### JUGENDCURSILLO

22. - 25. 3. 2013 in Windischgarsten

nähere Informationen siehe S. 5

### PFINGSTVIGIL

am Samstag, 18. 5. 2013

Ort und Uhrzeit siehe nächste Ausgabe

### CURSILLOFEST 2013

Pfingstmontag, 20. 5. 2013

Arbing/Perg

nähere Infos in der nächsten Ausgabe

## CURSILLO - SEKRETARIAT

Wir sind jeden Dienstag von 18 - 19.30 Uhr für Dich erreichbar!

**Unsere Nummer:**

**0676 8776 5503**

Alle Anmeldungen, sowie den „Nachschub“ erbitten wir schriftlich oder per Mail an das

Cursillo-Sekretariat, Subiacostraße 22,

A - 4550 Kremsmünster

E-Mail: [cursillo@dioezese-linz.at](mailto:cursillo@dioezese-linz.at)

**[www.cursillo-ooe.at](http://www.cursillo-ooe.at)**

Wenn Du den „4. Tag“ per mail erhalten willst, so melde Dich bitte im Sekretariat!